

# K7.4 — Präsentieren

*Einstieg, Gliederung, Beispiele, Schluss* (RU↔DE → zunehmend DE-only)     ↔    

## 1) Ziel dieser Seite

Du lernst, **kurze und längere Präsentationen** (2–8 Minuten) so aufzubauen, dass sie **klar, natürlich und „abi-nah“** klingen:

- **roter Faden** (Struktur)
  - **gute Übergänge** (Konnektoren)
  - **Beispiele/Belege** (statt „nur Meinung“)
  - **sicherer Schluss** (Summary + Ausblick)
- 

## 2) RU↔DE: Typische Unterschiede (und wie du sie nutzt)

- **Deutsch liebt Signale:** Strukturwörter wie „*erstens*“, „*zweitens*“, „*daher*“, „*zusammenfassend*“ sind **nicht „zu schulisch“**, sondern helfen dem Publikum.
    - RU hat oft mehr *intonatorische* Struktur (Pause/Betonung), DE macht Struktur gern **explizit**.
  - **Deutsch klingt überzeugender mit Belegen:**
    - RU: „Я думаю, что...“ kann reichen.
    - DE (abi-näher): **These** → **Begründung** → **Beispiel/Zahl/Erfahrung** → **Mini-Fazit**.
  - **Satzbau-Falle (RU-Transfer):** zu viele „freie“ Einschübe. In DE lieber **kurze, klare Sätze** + saubere Nebensätze.
- 

## 3) Präsentations-Gerüst (das immer funktioniert)

### A) Einstieg (10–20 Sekunden)

Wähle *eine* Strategie:

## 1. Thema + Kontext

- „Heute präsentiere ich das Thema .... Dabei geht es vor allem um ....“

## 2. Leitfrage (sehr stark)

- „Die zentrale Frage lautet: ...?“

## 3. Mini-Hook (alltagsnah, nicht albern)

- „Vielleicht kennen Sie das: ...“

### RU-Hilfe (am Anfang ok):

- „Сегодня я расскажу о...“ → „Heute spreche ich über ... / Heute präsentiere ich ...“

## B) Gliederung (10 Sekunden)

- „Ich gehe in **drei Schritten** vor:
  1. zuerst ...
  2. danach ...
  3. zum Schluss ...“

“ Tipp: Sag die Gliederung *wirklich* – das gibt dir selbst Stabilität.

## C) Hauptteil (der „Abi-Kern“)

Baue jeden Punkt mit der Mini-Formel:

### These → Warum? → Beispiel/Beleg → Mini-Fazit

Beispiel-Sätze (DE):

- „Der wichtigste Punkt ist, dass ...“
- „Das liegt vor allem daran, dass ...“
- „Ein gutes Beispiel dafür ist ...“
- „Daran sieht man, dass ...“

## D) Übergänge (damit es flüssig bleibt)

- „Kommen wir zum nächsten Punkt: ...“
- „Damit sind wir bei ...“
- „Das führt zu der Frage, ob ...“
- „Im Gegensatz dazu ... / Gleichzeitig ...“

## E) Schluss (15–25 Sekunden)

**Zusammenfassen + bewerten + Ausblick**

- „Zusammenfassend kann man sagen: ...“
  - „Ich halte das für ..., weil ...“
  - „Als Ausblick bleibt die Frage, ob ... / In Zukunft könnte ...“
- 

## 4) Redemittel-Bank (kurz, aber stark) □□

- **Struktur**
    - „Erstens ... / Zweitens ... / Drittens ...“
    - „Ein zentraler Aspekt ist ...“
  - **Vergleichen**
    - „Im Vergleich dazu ...“
    - „Ähnlich ist ..., aber ...“
  - **Einschränken (macht dich „reif“)**
    - „Allerdings darf man nicht vergessen, dass ...“
    - „Das gilt vor allem für ...“
  - **Schlussfolgern**
    - „Daraus folgt, dass ...“
    - „Deshalb/ daher ...“
- 

## 5) Mini-Training (mit steigender „Deutsch-Denken“-Quote) □□

### Übung 1 — Einstieg + Gliederung (leicht, zweisprachige Starthilfe)

**Thema:** „Sollten Smartphones im Unterricht erlaubt sein?“

1. Schreibe **2 Einstiege** (du darfst erst RU formulieren, dann DE).
2. Schreibe **eine Gliederung in 3 Punkten** (nur DE).

**Muster (Beispiel):**

- Einstieg: „Die zentrale Frage lautet: Sollten Smartphones im Unterricht erlaubt sein?“
- Gliederung:
  1. Vorteile (Lernen/Organisation)
  2. Nachteile (Ablenkung/Sozialklima)
  3. mögliche Regeln/Kompromiss

### Übung 2 — Hauptteil mit Belegen (mittel, DE-only)

Formuliere zu **Punkt 2 (Nachteile)** einen Mini-Block mit der Formel:  
**These → Warum? → Beispiel → Mini-Fazit** (4-6 Sätze).

## Übung 3 — Übergänge (mittel)

Verbinde diese drei Sätze mit passenden Übergängen (DE-only):

- „Smartphones können beim Lernen helfen.“
- „Sie lenken aber auch ab.“
- „Man braucht deshalb klare Regeln.“

## Übung 4 — Schluss (anspruchsvoller)

Schreibe einen Schluss mit:

- 1 Satz Zusammenfassung
  - 1 Satz Bewertung
  - 1 Satz Ausblick
- 

## 6) Mini-Check

Kreuze mental ab:

- Ich habe **Einstieg + Gliederung** gesagt.
  - Jeder Hauptpunkt enthält **mindestens ein Beispiel**.
  - Ich nutze **Übergänge** (nicht nur Pausen).
  - Mein Schluss enthält **Summary + Bewertung + Ausblick**.
  - Ich spreche in **klaren, nicht zu langen Sätzen**.
- 

## 7) Spaß-Teil: „Deutsch klingt sofort besser, wenn...“

Nimm einen „B1-Satz“ und mach ihn präsentationsreif:

- B1: „Ich finde Smartphones sind schlecht, weil alle abgelenkt sind.“
  - Präsentationsreif: „Ein wesentlicher Nachteil ist die Ablenkung: Sobald Benachrichtigungen kommen, sinkt die Konzentration deutlich. Daran sieht man, dass Smartphones im Unterricht nur mit klaren Regeln sinnvoll sind.“
-

Revision #1

Created 2026-04-18 16:46:30 UTC by art10m

Updated 2026-04-18 16:47:49 UTC by art10m